



**STABILITÄT BIETEN,
SICHERHEIT GEBEN,
ZUKUNFT SCHAFFEN.**



**ST. FRAN
ZISKUS
HEIM**

Wohlfahrtsgesellschaft
Gut Hellberg mbH



DIE EINRICHTUNG

Die Wohlfahrtsgesellschaft „Gut Hellberg“ mbH folgt dem Auftrag, jungen Menschen Stabilität zu bieten, Sicherheit zu geben und Zukunft zu schaffen. Dafür werden Einrichtungen der Erziehung und Bildung unterhalten.

Derzeit sind dies:

- St. Franziskusheim für weibliche Jugendliche und die Alexia-Schule in Rheinmünster-Schwarzach
- St. Augustinusheim für männliche Jugendliche und die St. Augustinusschule in Ettlingen
- Berufliche Bildung an beiden Standorten

Das **St. Franziskusheim in Rheinmünster-Schwarzach** ist eine Jugendhilfeeinrichtung, welche stationäre und ambulante Hilfen zur Erziehung sowie schulische und berufliche Bildung für Mädchen ab 10 Jahren anbietet. In einem professionellen Setting mit enger Vernetzung aller Bereiche können derzeit circa 50 Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfemaßnahme betreut werden. Die schulische und berufliche Bildung stellen zentrale und bedeutsame Bestandteile der Konzeption dar.

Ziel des Prozesses ist es, Resilienzfaktoren zu stärken, Lebensperspektiven zu entwickeln und die pädagogische Begleitung der jungen Menschen ins junge Erwachsenenalter. Die individuellen Ziele werden in den regelmäßig stattfindenden Hilfeplangesprächen festgelegt.

Das St. Franziskusheim ist eine christliche Wertegemeinschaft und orientieren sich am Leitbild der **Caritas**. Werte wie Toleranz, Ehrlichkeit, Loyalität, Vertrauen und Würde sind hierbei besonders wichtig. Das Leitmotiv des pädagogischen Handelns lautet: klare Linie mit Herz.

DIE AUFNAHME

Weibliche Jugendliche mit folgenden Indikatoren können aufgenommen werden:

- Störungen im Bereich des Sozial-, Arbeits- und Leistungsverhaltens
- psychosomatische Probleme
- Selbstgefährdung oder sich entwickelnder Tendenzen
- Schwierigkeiten, sich im Gruppenkontext zurecht zu finden
- psychogene Lernunfähigkeit
- Traumatisierung
- erhöhter Förder- und Betreuungsbedarf bei gleichzeitiger angenommener grundsätzlicher Integrierbarkeit in die Gruppe
- Nicht ausreichende lebenspraktische Fähigkeiten
- Allgemeine Überforderung im Umgang mit komplexen Anforderungen
- Ständige Abgängigkeit und der damit verbundene Entzug jeglicher pädagogischer Einflussnahme
- Verwahrlosungstendenzen
- Gewalterfahrung und erlebte sexualisierte Gewalt
- Schwerste persönliche Krisen, deren Bewältigung professioneller Hilfe bedarf
- Massives selbstgefährdendes Verhalten
- Dissoziales Verhalten
- Schwere inner- und außerfamiliäre Konflikte
- Vernachlässigungs-, Trauma- und ungünstige Bindungserfahrungen
- Massive schulische Defizite (aufgrund von langen Fehlzeiten oder schulischer Nicht-Integrierbarkeit)
- Gezielte Anschlussmaßnahme nach stationärem Aufenthalt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Drohende strafrechtlich auffällige Lebensweise

Die psychischen Belastungen einer Aufnahme insbesondere nach §35a SGB VIII umfassen:

- Hyperkinetische Störungen
- Störungen der Impulskontrolle
- Störungen des Sozialverhaltens
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Niedriges Intelligenzniveau mit deutlich ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten

- Autismus-Spektrum-Störungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Entwicklungsstörungen im sprachlichen, motorischen und schulischen Bereich
- Emotionale und Affektive Störungen (ausgeprägte depressive Episoden)
- Störungen sozialer Funktionen wie Mutismus und Bindungsstörungen
- Angst- und Zwangsstörungen

LEISTUNGSANGEBOT

Die **Aufenthaltsdauer** für die jeweiligen Gruppen ist bedarfsorientiert. Die jungen Menschen besuchen die heiminterne Alexia-Schule oder absolvieren eine Ausbildung in der Beruflichen Bildung.

Intensivwohngruppen „Edith Stein“ und „Irmtraud“

In den Intensivwohngruppen mit freiheitsentziehender Maßnahme werden Mädchen und junge Frauen mit einem außerordentlichen Betreuungsbedarf aufgenommen. Das Platzangebot umfasst insgesamt 14 Plätze für schulpflichtige Mädchen ab 10 Jahren. Die Maßnahme erfolgt gemäß §1631b BGB + §34 oder 35 SGB VIII.

Durch einen entwicklungsorientierten **Stufenplan**, welcher sich an der Mitarbeit und den Erfolgen der Mädchen orientiert ist das primäre Ziel das (Wieder-)



Erlernen von Alltagsstrukturen. Durch Einzeltherapie soll die Biographie der weiblichen Jugendlichen aufbereitet werden, um so das Selbstwert- und Körpergefühl als auch die Problemlösefähigkeit zu steigern. Die Mitarbeit der Familie durch regelmäßige Besuche und Telefonate ist erforderlich.

Ausschlusskriterien für die Aufnahme sind Schwangerschaft, akuter Alkohol- und Drogenmissbrauch, akute oder chronisch psychische Erkrankungen, die einer umfassenden psychiatrischen Begleitung bedürfen sowie akute Suizidalität.

Clearinggruppe „Hildegard“

In die Clearinggruppe werden Mädchen und junge Frauen mit einem besonderen Betreuungsbedarf aufgenommen. Das Platzangebot umfasst 7 Plätze für Mädchen ab 12 Jahren.



Das Ziel ist die Feststellung des individuellen Hilfebedarfs und die Einleitung der entsprechenden sozialpädagogischen Maßnahmen. Es sollen die schulischen und beruflichen Perspektiven geklärt, sowie realistische Lebensentwürfe entwickelt werden. Durch das **Drei Phasen System** (Orientierung / Stabilisierung / Differenzierung) können die Risikofaktoren der weiblichen Jugendlichen verringert und die Schutzfaktoren verstärkt werden.

Für die psychologische Begleitung steht der therapeutische Fachdienst zur Verfügung.

Motivationsgruppe „Elisabeth“

In die Motivationsgruppe werden Mädchen und junge Frauen ab 12 Jahren mit einem besonderen Betreuungsbedarf aufgenommen. Das Platzangebot umfasst 8 Plätze für Mädchen ab 12 Jahren.

Das Ziel ist die **Weiterentwicklung** der persönlichen Ressourcen und Perspektiven. Die jungen Menschen sollen motiviert werden, positive Veränderungen anzustreben und in ihrer Eigenverantwortung gestärkt werden. Erlebnispädagogische und naturpädagogische Angebote sowie tiergestützte und therapeutische Interventionen unterstützen den Prozess.

Heilpädagogische Wohngruppe „Raphaela“

In die Heilpädagogische Wohngruppe werden Mädchen und junge Frauen mit einem besonderen Betreuungsbedarf aufgenommen. Das Platzangebot umfasst 7 Plätze für Mädchen ab 10 Jahren.

Neben der Vermittlung von Alltagskompetenzen werden Teilhabemöglichkeiten durch Förderung der sozial-interaktionalen Kompetenzen und dem Ermöglichen von Nachreifungsprozessen gestärkt. Prozessbegleitende, lösungsorientierte Elternarbeit sind ebenso Bestandteil des pädagogischen Konzeptes, wie auch heilpädagogische Elemente. Ziel ist durch individuelle Förder- und Trainingseinheiten **Handlungsalternativen** für die Mädchen anzubieten.



Im Rahmen des Aufenthalts in der Gruppe Raphaela stehen heil- und spielpädagogische Aspekte sowie tiergestützte Interventionen im Vordergrund. Gleichzeitig gibt es auch hier für die Mädchen eine kontinuierliche therapeutische Begleitung.

Regelwohngruppe „Alexia“

In der Regelwohngruppe werden Mädchen und junge Frauen ab 12 Jahren mit einem besonderen Betreuungsbedarf aufgenommen. Das Platzangebot umfasst 8 Plätze.

Das Ziel der Regelwohngruppe ist die Vorbereitung auf ein eigenständiges Leben. Im Rahmen **pädagogischer Begleitplanung** werden soziale Fertigkeiten eingeübt und erprobt. Die jungen Menschen werden im Wechsel von Schule zu Beruf begleitet und unterstützt.

Für die fachliche externe Beratung stehen Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie zur Seite. Die fachliche interne Beratung übernehmen der pädagogische und therapeutische Fachdienst.



Für die Regelwohngruppe kann bei Bedarf das Zusatzmodul „Therapeutische Hilfen“ in Anspruch genommen werden.

Jugendwohngemeinschaft (JWG) „Coleta“

Die Gruppe Coleta ist eine Jugendwohngemeinschaft, die jungen Menschen die Möglichkeit bietet, sich zu verselbstständigen. Die konzeptionelle Ausrichtung der Jugendwohngemeinschaft ist so konzipiert, dass auch auf individuelle Herausforderungen und Bedarfslagen der Hilfen nach §35a SGB VIII gezielt eingegangen werden kann.

Die JWG bietet Platz für bis zu vier junge Mädchen ab 16 Jahre. Zielgruppe des Leistungsangebots sind junge Menschen, deren Entwicklung im Regelwohnbereich bereits fortgeschritten ist. Das pädagogische Ziel der Maßnahme ist es, die jungen Menschen in der JWG zu befähigen, ein **eigenständiges und selbstverantwortliches Leben** zu führen und sich aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubringen. In der JWG besteht die Möglichkeit der psychologischen Begleitung bei vorliegendem Bedarf in Form des Leistungsmoduls Therapie.



NATUR- UND UMWELTPÄDAGOGIK

Die Natur- und Umweltpädagogik ist im St. Franziskusheim traditionell fester Bestandteil der Pädagogik und Teil der Tages- Wochen- und Jahresstruktur der Gruppen. Darüber hinaus sind Einzelbetreuung und das Arbeiten in individuellen Kleingruppen zur Aufarbeitung spezifischer Problemstellungen der Jugendlichen möglich.

Das St. Franziskusheim strebt an, bei jungen Menschen ein vertieftes Verständnis für die Natur zu wecken, um ihre **Wertschätzung** für die Umwelt zu steigern. Umweltthemen sollen in den Alltag integriert werden, um so nachhaltiges Handeln zu fördern. Die persönliche Entwicklung und das Wohlbefinden der Jungen Menschen kann durch die direkte Verbindung zur Natur gestärkt werden.

Junge Menschen sollen durch das Schaffen von **Umweltbewusstsein** befähigt werden, verantwortungsbewusste Entscheidungen in Hinblick auf ihre Umwelt zu treffen.





Jede/r Schüler_in wird entsprechend ihrer/seiner individuellen Ziele, Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert und gefordert. Ein multiprofessionelles Lehrkräfte-team arbeitet eng verzahnt mit den an der Erziehung Beteiligten. Ziel der Arbeit ist die Rückführung der jungen Menschen an öffentliche Schulen oder die Heranführung und Vorbereitung auf Prüfungen der jeweiligen Bildungsgänge.

Die Schüler_innen tragen Schulkleidung und beginnen den Unterricht gemeinsam mit Lehrer_innen und Erzieher_innen in der Morgenrunde. Im Anschluss gibt es ein vielschichtiges Unterrichtsangebot, welches sich speziell an den Bedürfnissen jeder/s Schüler_in orientiert. Der Unterrichtsvormittag endet wieder mit einer gemeinsamen Abschlussrunde. An drei Nachmittagen findet ein schulisches Angebot statt.

Folgende **Bildungsgänge** werden angeboten
 Grundschule
 Werkrealschule
 Lernen

ALEXIA-SCHULE

Die Alexia-Schule ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) – staatlich anerkannte Ersatzschule, angegliedert am St. Franziskusheim. Zum Besuch der Schule ist die Feststellung des Anspruchs auf den Besuch eines sonderpädagogischen Bildungsangebotes mit dem Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung (ESENT) seitens eines staatlichen Schulamts erforderlich.

Das SBBZ nimmt Kinder und Jugendliche auf, deren psychische Erlebnis- und Verarbeitungsweisen zu Störungen von Lernprozessen und des sozialen Handelns führen.



Schulabschlüsse

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10
- Werkrealschulabschluss nach Klasse 10
- VAB-Abschluss mit und ohne Zusatzprüfung zum Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichgesetzten Abschlusses

Berufsschule und -abschluss

- Sonderberufsfachschule – betreutes Vorqualifizierungsjahr Arbeit / Beruf (VAB)
- Sonderberufsschule (Fachpraktiker_in Hauswirtschaft)

Im Bereich Schule und Ausbildung widmen wir uns der Förderung externer männlicher und weiblicher Jugendlicher und junger Erwachsener.

Kontakt Alexia-Schule

Corinna Küchler, Schulleitung
Tel: 07227 508-400
Mail: c.kuechler@st-franziskusheim.de
Alexia-Schule am St. Franziskusheim
Pelzgasse 10
77836 Rheinmünster-Schwarzach



FACHDIENSTE

Für die individuelle Betreuung der Jugendlichen steht der **Therapeutische Fachdienst** zur Verfügung, sowie im Bedarfsfall unter bestimmten Voraussetzungen ein **Psychologischer Fachdienst**.

Der Therapeutische Fachdienst des St. Franziskusheimes berät alle Wohngruppen in allen pädagogischen Fragen und Prozessen und unterstützt den Hilfeprozess der jungen Menschen – u. a. durch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen. Die Vermittlung zu anderen Beratungsstellen und Institutionen gehören ebenso in den Aufgabenbereich, wie die Mitwirkung an der konzeptionell-inhaltlichen Weiterentwicklung der Einrichtung/ Gruppen.

Die psychologische Betreuung wird im St. Franziskusheim inhaltlich und organisatorisch zur pädagogischen Arbeit abgegrenzt. Sie findet im geschützten Rahmen und ausschließlich durch Fachkräfte statt. Kinder- und jugendpsychiatrisch wird das St. Franziskusheim regelmäßig konsiliarisch betreut.





AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Eine solide Berufsbildung hat in der Jugendhilfe einen hohen Stellenwert und ist enorm wichtig für die Zukunft der Jugendlichen.

In den eigenen betrieblichen Ausbildungsstätten in Ettlingen und Rheinmünster-Schwarzach können Junge Menschen, eine Ausbildung absolvieren. Die Ausbildung zum/r Fachpraktiker_in, als auch die Qualifikation zum Gesellen/zur Gesellin, können hier erlangt werden.

Ausbildungsbetriebe in Ettlingen

- Garten
- Hauswirtschaft
- Küche
- Malerei
- Metallbau
- Schreinerei

Ausbildungsbetriebe in Rheinmünster-Schwarzach

- Hauswirtschaft
- Küche

Im Rahmen des § 26 BBiG können Jugendliche beruflich gefördert werden, die sich für einen bestimmten Berufszweig entschieden haben, jedoch den Anforderungen einer regulären Ausbildung nicht gewachsen sind. Unterstützt werden die Auszubildenden durch die Mitarbeitende des Berufspädagogischen Dienstes.

Kontakt Berufliche Bildung

Klaus Schwarz, Leiter Berufliche Bildung

Tel: 07243 7740-7500

Mail: k.schwarz@gut-hellberg.de

AUFNAHMEVERFAHREN

Das Aufnahmeverfahren unterliegt klaren rechtlichen Vorgaben zum Schutz und zur Wahrung der Rechte der Kinder und Jugendlichen. Die Aufnahme erfolgt in Form von §27 SGB VIII in Verbindung mit §34 SGB VIII oder §35a Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII oder §34 SGB VIII i.V.m. §41 SGB VIII und den genannten Indikatoren. Zusätzliche Informationen – auch zu weiteren Rechtsgrundlagen der Aufnahme – sind unter www.st-franziskusheim.de zu finden.

Telefon 07227 508-0

aufnahme@st-franziskusheim.de

Kontakt

Alexandra Schaaf

Pädagogische Leitung

Tel: 07227 508-300

Mail: a.schaaf@gut-hellberg.de

Pelzgasse 10

77836 Rheinmünster-Schwarzach

www.st-franziskusheim.de

www.st-franziskusheim.de





Wohlfahrtsgesellschaft „Gut Hellberg“ mbH

Schöllbronner Str. 78

76275 Ettlingen

Stefan Krehl

Geschäftsführung

Mail: info@gut-hellberg.de

 www.facebook.com/Gut.Hellberg

 www.instagram.com/gut_hellberg/

www.st-franziskusheim.de

Die Gesellschafter der Wohlfahrtsgesellschaft „Gut Hellberg“ mbH sind der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und die Caritas-Stiftung für die Erzdiözese Freiburg.

